

Neue Heizzentrale für die Flandernhöhe

Sozusagen auf dem Luftweg wurden Ende Oktober zwei neue große Pufferspeicher für die Heizzentrale im Ina-Rothschild-Weg angeliefert. Auch ein neues großes Blockheizkraftwerk wurde mit Hilfe eines Krans an Ort und Stelle gebracht. Das Wärmenetz auf der Flandernhöhe kann damit deutlich erweitert werden.

Schon Ende der 80er Jahre hatten die Stadtwerke Esslingen ein Erdgasheizwerk auf dem Gelände der damaligen Funkerkaserne gebaut. Mitte der 90er Jahre entstanden dort zahlreiche Wohnungen, heute werden rund 700 Wohneinheiten mit Nahwärme versorgt. Rund um dieses Kerngebiet wird derzeit viel gebaut. Um die Neubauten und weitere Straßenzüge in den Stadtteilen St. Bernhardt und Hohenkreuz ans umweltfreundliche Wärmenetz anschließen zu können, wurde die Heizzentrale im Ina-Rothschild-Weg nun erweitert. Das neue Herzstück der Anlage ist ein Blockheizkraftwerk (BHKW), das gleichzeitig Wärme und Strom erzeugen wird. Ergänzend sind weiterhin zwei Erdgaskessel im Einsatz.

„Das neue BHKW mit fast 1000 Kilowatt elektrischer Leistung ist mit Abstand das größte, das die SWE in Betrieb hat“, erklärt Projektleiter Tobias Fritz. Im Endausbau können damit doppelt so viele Wohnungen wie bisher mit Wärme beliefert werden. Ebenso beeindruckend wie die Leistungszahlen war die Anlieferung der Komponenten. Immerhin

wiegt das BHKW 13,5 Tonnen. Mit Hilfe eines Krans wurde es vom Lastwagen gehoben und dann in die Heizzentrale geschoben. Dort wurde eigens ein neuer Raum erstellt, so dass die Anlage komplett ummauert ist und kein Lärm nach außen dringt.

Zwei Kräne waren notwendig, um die beiden Pufferspeicher von der Ladefläche zu heben und über das Dach des Gebäudes an Ort und Stelle zu bugsieren. Auch ein Kamin wurde aufgestellt. „Die Pufferspeicher haben jeweils ein Volumen von 110.000 Litern“, erklärt Fritz. „Sie können die produzierte Wärme zwischenspeichern und bei Bedarf abgeben.“

Auf diese Weise kann das Blockheizkraftwerk effizienter betrieben werden und auch zur Netzstabilität beitragen. So soll das BHKW zum Beispiel dann viel Strom produzieren, wenn die erneuerbaren Energien gerade wenig liefern. Nur wenige Meter von der Heizzentrale entfernt befindet sich die Trafo-Station, an der der erzeugte Strom ins Mittelspannungsnetz eingespeist wird.

→ 13,5 Tonnen wiegt das neue Blockheizkraftwerk (oben). In der Bilderleiste unten ist die Anlieferung der Pufferspeicher zu sehen, die hinter der Heizzentrale aufgestellt wurden.



Ökologische Wärme

Mit den Wärmenetzen der Stadtwerke Esslingen werden Gebäudekomplexe und ganze Siedlungen effizient mit Wärme für Warmwasser und Heizung versorgt. Die in den Heizzentralen erzeugte Wärme wird mittels warmwasserführender Leitungen in die einzelnen Gebäude transportiert. Auch Fernwärme wird auf diese Weise verteilt. Wärmenetze haben viele Vorteile.

Komfortabel:

Nah- und Fernwärme ist komfortabel: Da man keinen eigenen Heizungskessel im Haus hat, spart man sich den Aufwand und die Kosten für Wartung und Instandhaltung. Ohne Heizungskessel ist auch kein Kamin notwendig – der Kaminkehrer muss also ebenfalls nicht kommen.

Mehr Platz:

Wer mit Nah- oder Fernwärme heizt, braucht keinen Heizungskeller und kein Lager für Brennstoffe. Die Wärme wird

über eine Leitung direkt ins Haus geliefert. Dort gibt es eine Übergabestation, die nur wenig Platz benötigt.

Umweltfreundlich:

Nah- und Fernwärme schonen unsere natürlichen Ressourcen. Die Stadtwerke Esslingen nutzen für die Fernwärme die Abwärme von den Kraftwerken Altbach, Stuttgart-Münster und Stuttgart-Gaisburg. Diese wird also sinnvoll genutzt. Im Scharnhäuser Park erzeugt ein Holzheizkraftwerk umweltschonend Wärme und Strom. In weiteren SWE-Nahwär-

menetzen sind moderne und effiziente Blockheizkraftwerke im Einsatz.

Modern und flexibel:

In Deutschlands Heizungskellern stehen oft veraltete Geräte. Die Heizzentralen für die SWE-Wärmenetze werden dagegen regelmäßig modernisiert. So kann ein zusätzliches Blockheizkraftwerk eingebaut werden, oder auf Biogas umgestellt werden. Wer an eines der SWE-Wärmenetze angeschlossen ist, erfüllt automatisch die gesetzlichen Anforderungen für Neu- und Altbauten im Wärmebereich.

